

**ODYSSEE**  
THEATER  
einfach klassisch

# FAUST

Der Tragödie  
erster und zweiter Teil

Johann Wolfgang  
von  
Goethe

**Karsamstag**  
**22. März 2008, 14<sup>h</sup>**



[www.odysseetheater.com](http://www.odysseetheater.com)

## FAUST

Mitwirkende:

E. Meixner, W. Peter, M. Ehart, V. Kerschbaum, M. Reisinger, J. Potakowskyj, E. Horvath, E. Peter-Culik, G. Kohmaier, I. und T. Lobenschuß, P. Lembcke, L. Frei, L-B. Struck, Th. Schürer-Waldheim, S. und S. Schürer-Waldheim, L. Handler, W. Knoche, A. Kerschbaummayr, M. Dummert u.a.

Regie: Wolfgang Peter

Eine Produktion der Spielgemeinschaft ODYSSEE

2000 - 2001

Gestützt auf Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Erläuterungen versuchen wir uns Goethes Meisterwerk zu nähern. Ausdrucksvolle Sprachgestaltung und choreographische Elemente verdichten die Handlung zu vielsagenden imaginativen Bildern, die den geistigen Gehalt von Goethes FAUST enthüllen, der nicht einer abgelebten Vergangenheit angehört, sondern derart für die Zukunft entdeckt werden will, dass darin jeder moderne Mensch voll bewusst die geheimsten, schicksalsbestimmenden Urründe seines Daseins enthüllt sieht.

Mensch im Sinne Goethes ist man niemals voll und ganz, aber man wird es in dem Maße mehr und mehr, in dem das höhere Ich, der schöpferische geistige Kern unseres Wesens, die Herrschaft über das bloß niedere Ego gewinnt. Dass des Menschen Kraft nur am beständigen Widerstand reifen kann, legt schon der „Prolog im Himmel“ nahe. Mephisto erhält vom Herrn freie Hand, Faust zu versuchen. Und nicht nur der Mensch wird hier als sehr ambivalentes Wesen gezeigt, auch das Böse selbst, verkörpert in der Gestalt des Mephisto, erscheint doppelgesichtig. Zeigt sich Mephisto im ersten Teil mehr von seiner luziferisch verführerischen Seite, kehrt er später immer stärker sein eiskaltes, zynisch lächelndes satanisches Antlitz hervor, bis endlich Faust, als Repräsentant des modernen Menschen schlechthin, im Spannungsfeld ungehemmter Begierden und technokratisch mitleidloser Intelligenz zerrissen zu werden droht.

Tauchen Sie mit uns gemeinsam lebendig erlebend in die Tiefe eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur ein, getreu Goethes Motto:

Aber doch«, sagte Goethe, »ist alles sinnlich und wird, auf dem Theater gedacht, jedem gut in die Augen fallen. Und mehr habe ich nicht gewollt. Wenn es nur so ist, daß die Menge der Zuschauer Freude an der Erscheinung hat; dem Eingeweihten wird zugleich der höhere Sinn nicht entgehen, wie es ja auch bei der «Zauberflöte» und andern Dingen der Fall ist.«

**Karsamstag 22. März 2008**

Faust Teil 1 beginnt um 14<sup>h</sup>

Faust Teil 2 beginnt um 19<sup>h</sup>

Ende ca. 23<sup>30</sup>

**Musisches Zentrum Wien**  
8, Zeltgasse 7

**KARTENVORVERKAUF:**  
<http://tickets.odysseetheater.com>  
Tel/Fax: 01 86 59 103  
Mobil: 0676 9 414 616

**Eintrittspreis:**

	ein Teil	beide Teile
Erwachsene	13 € (10 €)	19 € (15 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)	15 € (12 €)
Kinder	5 € (4 €)	7 € (6 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

\*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler

**ODYSSEE** - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goetheanistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Scylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf

Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 [odyssee@ycn.com](mailto:odyssee@ycn.com)